

Politische Karikaturen während der Zeit des Nationalsozialismus

Die politischen Karikaturen von Erich Ohser auf der einen und e. o. plauen auf der anderen Seite stehen in einem eklatanten Widerspruch. Von 1929 bis 1933 publiziert Ohser regelmäßig im sozialdemokratischen *Vorwärts*. Aggressiv klagt er die KPD der Kollaboration mit den National-sozialisten an. Zehn Jahre später – von 1940 bis 1944 – arbeitet er selbst für letztere. Unter dem Pseudonym e. o. plauen veröffentlicht er regelmäßig politische Zeichnungen in der Wochenzeitung *Das Reich*, deren Leitartikler der Reichs-inister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Josef Goebbels ist.

Als Ende der 30er Jahre das gesamte Zeitungswesen von der NSDAP kontrolliert wird, erkennen weit-sichtige Funktionäre die Gefahren der Langeweile und Gleichförmigkeit einer gleichgeschalteten Presse. Gesucht werden daher Redakteure und Zeichner, die eine neue Zeitung gestalten können: „Die Zeitung soll nicht eine unter vielen Zeitungen und Zeitschriften, sondern sie soll die führende große politische deutsche Wochenzeitung sein, die das Deutsche Reich für In- und Ausland gleich wirksam und eindringlich publizistisch repräsentiert“, schreibt der NS-Reichsleiter für die Presse, Max Amann, am 30. Juni 1940 in einem Rundbrief an die NS-Prominenz. Ende Mai 1940 erscheint die neue Wochenzeitung, die sich an ein bürgerliches Publikum wendet, das der offiziellen Parteipropaganda überdrüssig ist.

Für *Das Reich* arbeiten die besten Journalisten der 30er und 40er Jahre, die nach dem Krieg die Medien der Bundesrepublik bestimmen sollten. Im Feuilleton schreiben der spätere Bundes-präsident Theodor Heuss, der Germanist Benno v. Wiese, der Physiker Max Planck, der Historiker Ernst Schnabel oder Werner Höfer, später WDR-Fernsehdirektor. Wolfgang Koeppen ist mit einer Rezension vertreten. H.E. Köhler, der mit "Erik" signiert und Erich Ohser alias e. o. plauen zeichnen die politischen Karikaturen. Bis kurz vor seiner Verhaftung im März 1944 veröffentlicht e. o. plauen wöchentlich mehrere Arbeiten. Bis zu acht bissige Karikaturen der militärischen Gegner Deutschlands bilden die künstlerische Begleitung e. o. plauens zu den Aufmarschplänen und strategischen Karten der Obersten Heeres-leitung, die die andere Hälfte der Seite füllen.

Plauen hat die gleichen Illusionen wie seine bekannten schreibenden Kollegen. Man glaubt zwischen den Zeilen die Wahrheit sagen zu können, durch „Rückversicherungen“ die Kontrollinstanzen zu überwinden und dennoch den wachsamem Leser zu informieren ...



„'Selbständige' Sowietstaaten“, *Das Reich* 8/1944



„Das demokratische Füllhorn des Glücks wird über Europa ausgeschüttet“, Das Reich 30/1943



ohne Titel, Das Reich 15/1943